

Statusbericht zum Projekt HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE Gewerbegebiet Halle-Ost, 4. Abschnitt

PSP 7.660074

Stand: 01.07.2014

Kurzbeschreibung des Projekts

Bereits seit 1993 wird das Vorhaben HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) verfolgt.

Fertig gestellt wurden die Abschnitte von der Bundesstraße B 91 im Süden der Stadt Halle beginnend über die Bundesstraße B 6 bis zur Delitzscher Straße im Osten von Halle.

Mit der geplanten direkten Anbindung der HES an die Bundesstraße B 100 soll eine hervorragende Standortqualität für die Bestandssicherung und Entwicklung bestehender und neuer Gewerbeansiedlungen geschaffen werden. Mit dem entstehenden unmittelbaren Anschluss der maßgebenden Gewerbegebiete im Osten von Halle an das überregionale Autobahn- und Bundesstraßennetz kann sich dieses Stadtgebiet zum Ansiedlungsschwerpunkt entwickeln.

Für das Vorhaben wurde ein Zuschuss aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) beantragt.

Der 4. Abschnitt der HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE (HES) beginnt bei Bau-km 3+530 nördlich der Delitzscher Straße (Knoten 10) und endet mit der Anbindung an die Bundesstraße B 100 im Norden (Knoten 14).

Der Umfang der durch die Stadt zu realisierenden Baumaßnahmen im Anschlussbereich an die B 100 umfasst insbesondere:

- den Neubau des planfreien Anschluss der HES an die bestehende B 100 unter Berücksichtigung der vorhersehbaren Verkehrsentwicklung (inkl. Stützwände etc.).

Folgende Ingenieurbauwerke werden im Zuge des Neubaus der HES errichtet:

- Überführung der HES über den Diemitzer Graben (Bauwerk 8)
- Überführung der HES über die Berliner Straße (Bauwerk 9)
- Überführung der HES über DB-Strecken sowie einen Weg (Bauwerk 10)
- Überführung der HES über die nördlichen DB-Strecken (Bauwerk 11)
- Überführung der HES über die B 100 (Bauwerk 12).

Vorliegende Beschlüsse bzw. Informationen in den Ausschüssen

- IV/2005/05447 Planungsausschuss 28.02.2006 Information zum 4. Abschnitt der HES
- IV/2006/05828 Stadtrat 21.06.2006 Vergabe von Planungsleistungen nach VOF
- V/2011/09851 Stadtrat 25.05.2011 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen DIE LINKE. und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
- V/2011/10168 Stadtrat 08.11.2011 Information zu Fragen und Anregungen zum Baugrund, zur Hydrogeologie sowie Gesamtkosten
- V/2010/09265 und V/2010/08946 Stadtrat 29.02.2012 Grundsatz- und Baubeschluss
- V/2011/09828 Stadtrat 29.02.2012 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung zum Grundsatzbeschluss
- V/2011/09829 Stadtrat 29.02.2012 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung zum Baubeschluss
- V/2011/10322 Änderungsantrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- V/2014/12841 Finanzausschuss 17.06.2014 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung für zusätzliche Planungsleistungen für die Baumaßnahme HES 4. BA Delitzscher Str./ Berliner Str. - B100 im Haushaltsjahr 2014

Darstellung des Projektfortschritts

Die Stadt reichte am 08.02.2013 und 18.09.2013 bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt aktualisierte Fördermittelanträge ein. Mit der Beantragung vom 08.02.2013 bat die Stadt Halle (Saale) gleichzeitig um die Genehmigung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns.

Die Genehmigung hierzu wurde der Stadt Halle zum 14.02.2014 durch die Bewilligungsbehörde (Investitionsbank Sachsen-Anhalt) erteilt.

Damit konnte mit der Ausschreibung erster bauvorbereitender Maßnahmen begonnen werden. Gegenwärtig werden Leistungen zur Aufstellung eines Reptilienschutzaunes einschl. der Pflege und Anlage der Reptilienersatzhabitate erbracht. Das Absammeln der Eidechsen erfolgt von Juni 2014 bis Oktober 2014 für den ersten Teil der vorgezogenen Artenschutzmaßnahmen.

Mit den Bauvorbereitenden Maßnahmen für die Bauwerke wird im IV. Quartal 2014 begonnen. Für die Stützen des Bauwerkes 9 über die Berliner Straße werden in der Berliner Straße die Gas-, Trinkwasser- und Elektroleitungen sowie Leitungen der Telekom verlegt.

Themen Projektumsetzung

Die abschließende fachliche Stellungnahme vom Bau- und Liegenschaftsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt zum Projekt wurde mit Datum 07.07.2014 übergeben.

Die Stadt Halle (Saale) erhielt am 04.06.2014 durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt eine Fördermittelzusage gem. § 38 Verwaltungsverfahrensgesetz mit der Entscheidung, Zuwendungen aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur zur Verfügung zu stellen. Der Fördersatz entspricht 80 % der förderfähigen Kosten.

Auf Grund der zeitlichen Verschiebungen beim Vorhaben sind die bereits für 2013 und 2014 beantragten Sperrpausen der Deutschen Bahn AG nicht mehr nutzbar. Das heißt, die Beantragungen der Sperrpausen unter Berücksichtigung des Umbaus „Knoten Halle“ müssen erneut durchgeführt und im Anschluss daran die Planungen angepasst werden.

Zudem war es erforderlich mit der jetzt gültigen Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI 2013) die Honorare für die Planungsleistungen anzugleichen.

Der daraus resultierende Kostenanstieg wurde beim Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt angemeldet und im Haushalt 2014ff berücksichtigt.

Finanzielle Auswirkungen gemäß Baubeschluss:

Geplante Gesamtkosten:	27.395.000 EURO
Zuweisung vom Land:	20.435.600 EURO
Eigenmittel:	6.959.400 EURO

Finanzielle Auswirkungen Stand: Juli 2014:

Angemeldete Gesamtkosten	
Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt (BLSA):	28.530.300 EURO
Zuweisung vom Land:	21.123.900 EURO
Zuschüsse Versorgungsunternehmen:	326.700 EURO
Eigenmittel:	7.080.300 EURO

Der Aufwuchs der Eigenmittel in Höhe von 120.900 EURO wird durch Minderauszahlungen Jahresansätze (8.54109001) 2014 kompensiert.